



1. Du gehst mit einer Gruppe von deutschen Freund*innen auf eine Kreuzung zu. Die Fußgängerampel ist rot, aber da keine Autos in Sicht sind, gehst du weiter. Ein*e Freund*in hält dich zurück und fragt: "Was machst du da?" Warum könnte er*sie so reagieren?



2. Du steigst in Deutschland in einen Zug und es gibt viele freie Plätze im Waggon. Du setzt dich auf einen der freien Plätze und nach einer Weile kommt eine Dame auf dich zu und fragt: "Entschuldigen Sie, das ist mein Platz. Darf ich Sie bitten, den Platz zu wechseln?" Warum besteht die Dame auf diesem Platz?



3. Am Ende eines Abendessens mit Freund*innen in einem Restaurant fragt die Bedienung nach der Rechnung: "Möchten Sie gemeinsam bezahlen oder soll die Rechnung geteilt werden?" Du antwortest: "Wir machen es uns einfach und teilen die Gesamtkosten zu gleichen Teilen." Deine Freund*innen sehen dich erschrocken an. Warum könnten sie so reagieren?



4. In einer deutschen Touristeninformation sind zwei von drei Schaltern geöffnet. Die Leute warten in der Warteschlange, bis sie an der Reihe sind, als der dritte Schalter geöffnet wird. Als du zu dem neu geöffneten Schalter gehst, hörst du einen Mann aus einer der anderen Schlangen zu seiner Frau sagen: "Was glaubt er*sie, worauf wir hier warten?" Was könnte der Grund für die Bemerkung des Mannes sein?





ANTWORT: A

2. In den Zügen der Deutschen Bahn kostet die Sitzplatzreservierung extra. Manche Menschen sind bereit, für diesen Service zu zahlen.
Wenn sie für eine Sitzplatzreservierung extra bezahlt haben, müssen sie grundsätzlich den gebuchten Sitzplatz beanspruchen, auch wenn andere Plätze frei sind, weil sie für diesen Platz bezahlt haben.



ANTWORT:

4. In Deutschland bilden die Menschen eine Schlange, wenn sie an Schaltern, Bushaltestellen usw. warten. Fairness und Respekt vor der Zeit der anderen spielen dabei eine große Rolle. Daher erscheint es unfair, sich vorzudrängen - und damit "vorzudrängeln".



ANTWORT: B

1. In der deutschen Kultur ist regelkonformes Verhalten bei vielen Menschen üblich und ein großer Teil ihrer Erziehung. Es passiert oft unbewusst, dass man an einer roten Ampel anhält, auch wenn es im Moment vielleicht unnötig erscheint und kein Verkehr herrscht.



ANTWORT:

3. Wenn man in Deutschland mit Leuten essen geht, ist es üblich, dass jede*r einzeln bezahlt, was er*sie gegessen hat.
Das ist nicht unhöflich gemeint, sondern unterstreicht die Unabhängigkeit und Ungezwungenheit der Beziehung zwischen den einzelnen Mitgliedern der Gruppe.
Eine Einladung zum Essen erfolgt eher zu besonderen Anlässen oder zum Feiern.





5. Du steigst in Deutschland in einen Bus der öffentlichen Verkehrsmittel ein. Was wird von dir erwartet?
- a. Du versuchst, so schnell wie möglich einen freien Sitzplatz zu bekommen.
 - b. Du grüßt jeden, an dem du vorbeikommst.
 - c. Du grüßt den*die Busfahrer*in, wenn du in den Bus einsteigst.



6. Es ist September und du machst einen Spaziergang. Im Stadtzentrum siehst du mehrere Eltern mit ihren Kindern, die große, bunte und hübsch verzierte Papiertüten in sich tragen. Was ist da los?



7. Du studierst an einer deutschen Universität und kommst zu spät zur ersten Vorlesung um 10 Uhr. Du kommst um 10:10 Uhr an, die Tür zum Hörsaal ist geschlossen. Du betrittst den Raum und bist überrascht, dass sich die Studierenden unterhalten, der*die Professor*in Papiere sortiert und auch andere Studierende den Raum betreten. Was ist der Grund dafür?



8. Während ein*e Freund*in das Abendessen zubereitet, bietest du an, den Müll zu entsorgen. "Wo ist der Mülleimer?", fragst du. "Links von dir", antwortet er*sie. Du nimmst die Plastikverpackung, das Glas und die Schale der Zwiebeln und wirfst sie in den Mülleimer. Dein*e Freund*in sieht dich verwirrt an: "Was machst du denn da? So entsorgt man die doch nicht!" Warum reagiert er*sie so?





ANTWORT:

6. In Deutschland ist es üblich, dass Kinder zu Beginn des Schuljahres eine so genannte "Schultüte" erhalten. Dabei handelt es sich um eine geschmückte Papiertüte, die mit nützlichen Dingen für den Schulanfang, wie Radiergummis und Bleistiften, sowie mit Süßigkeiten und Knabbereien gefüllt ist. Dieser Brauch hat seinen Ursprung in Sachsen und Thüringen in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Damals erzählte man den Kindern, dass der Schultütenbaum auf dem Hof des Lehrers wuchs, und wenn die Schultüten groß genug waren, war es Zeit für den Schulbeginn.



ANTWORT: C

5. Das Grüßen des*r Fahrers*in beim Einsteigen in den Bus ist keine formale Regel, aber es ist höflich und zeigt dem/der Busfahrer*in, der dich mitnimmt, Respekt.

Andere Antworten:

Sich so schnell wie möglich einen freien Platz im Bus zu sichern, könnte als unhöflich oder egoistisch empfunden werden.

Die Begrüßung aller Fahrgäste ist im deutschen öffentlichen Verkehr unüblich.



ANTWORT:

8. In Deutschland liegt die Mülltrennung in der Verantwortung des Verbrauchers/der Verbraucherin. Jeder Haushalt trennt seinen eigenen Abfall und bringt ihn in verschiedene Tonnen und Behälter (Glas, Plastik, Papier, Restmüll). Ein Großteil des Abfalls wird dann recycelt oder kompostiert, um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen.



ANTWORT:

7. An deutschen Universitäten gibt es den Begriff "akademisches Viertel", der sich auf eine Viertelstunde (15 Minuten) bezieht.

Die Lehrveranstaltungen an den Universitäten beginnen 15 Minuten später als im Vorlesungsverzeichnis offiziell angegeben. Eine Vorlesung, die beispielsweise um 9 Uhr c. t. (lateinisch: cum tempore 'mit der Zeit') beginnt, beginnt in Wirklichkeit um 9:15 Uhr. Es ist daher nicht ungewöhnlich, dass Studierende und Dozent*innen später kommen.





9. Am Abend vor deinem Geburtstag lädst du mehrere Freund*innen zu dir nach Hause ein, um zu feiern. Die Leute trinken, unterhalten sich, tanzen zu lauter Musik und freuen sich darauf, mit dir um Mitternacht zu feiern. Zwei Polizeibeamt*innen kommen und fordern dich auf, die Party zu beenden. Was ist der Grund für diese Maßnahme?



10. Du teilst dir eine Wohnung mit einer deutschen Person. Ihr verbringt gerne Zeit miteinander, aber wenn dein*e Mitbewohner*in jeden Tag nach Hause kommt, geht er*sie in sein Zimmer und schließt die Tür.

Eines Tages lädst du ein paar Freund*innen ein, um gemeinsam Pizza zu backen, und nach einer Weile kommt dein*e Mitbewohner*in in die Küche und scheint überrascht zu sein: "Warum hast du mir nicht gesagt, dass ihr zusammen kocht?" Warum könnte er*sie überrascht sein?



11. Du bist mit einer deutschen Freundin im Urlaub. Am letzten Tag kommt ihr an einem Postkartenstand vorbei. Wie könnte sie reagieren?

- a. Sie ist verärgert über einen weiteren Souvenirstand für Touristen
- b. Sie gerät in Panik, weil sie noch Postkarten an Familie und Freund*innen schicken muss
- c. Sie freut sich und kauft einige Postkarten als Souvenir für sich selbst



12. Der Sonntag ist ein Tag der Ruhe. Das bedeutet, dass die Menschen in Deutschland nicht arbeiten und die meisten Geschäfte geschlossen sind. Welche der folgenden Aussagen trifft auch auf den Sonntag zu?

- a. Alle Einrichtungen sind geschlossen und in kleinen Städten/Dörfern ist es verboten, Auto zu fahren.
- b. Es ist verboten, Glasabfälle in den entsprechenden Containern zu entsorgen.
- c. Die Geschäfte öffnen an Sonntagen, die in der Nähe von Feiertagen wie Weihnachten, Silvester und Ostern liegen.





ANTWORT:

10. In Deutschland ist es üblich, die Zimmertür (vor allem in privaten Räumen wie Schlafzimmern) hinter sich zu schließen. Das bedeutet nicht, dass die Person allein sein möchte; klopf einfach und frag.



ANTWORT:

9. In Deutschland gibt es die "Nachtruhe", die von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens dauert. Während dieser Zeit sollten laute Geräusche wie Musik, Partys, Hundegebell, Bohren oder das Bedienen von Maschinen vermieden werden. Fühlt sich ein*e Nachbar*in durch eine Party gestört, kann er*sie nach 22 Uhr die Polizei informieren und sie bitten, die Störung zu untersuchen und zu beenden.



ANTWORT: B

12. Um Lärmbelästigung an Sonntagen zu vermeiden, ist es verboten, Glas in die Glascontainer auf der Straße zu werfen. Diese Regel gilt auch an Feiertagen.



ANTWORT: B

11. Auch wenn jüngere Menschen ihre Urlaubsgrüße eher digital übermitteln (private Nachrichten, soziale Medien), ist der Versand von Postkarten für einige Deutsche nach wie vor üblich. Freund*innen und Verwandte freuen sich über Postkarten und einige ältere Verwandte sind vielleicht sogar traurig, wenn sie keine erhalten.





13. Du nimmst einen Studierendenjob in einem Büro an und fragst dich nach dem Gehalt. Du fragst deine Kolleg*innen: "Wie viel verdienst du?"

Sie scheinen von deiner Frage überrascht und wechseln das Thema. Warum könnten sie so reagieren



14. Du besuchst Freund*innen in Deutschland und nimmst auf der Couch im Wohnzimmer Platz. Der Hund deines*r Freundes*in, Snoopy, ist aufgeregt und springt auf die Couch. "Nein, Snoopy, komm runter!", rufst du. Deine Freund*innen scheinen verwirrt zu sein. Was könnte der Grund für die Reaktionen sein?



15. Du hast einen Abend mit Freund*innen vor sich. Sven lädt dich um 20 Uhr in seine Wohnung ein, bevor er in den Club geht. Als du ankommst, siehst du, wie andere Getränke in die Wohnung tragen. "Habt ihr nichts zu trinken mitgebracht?" fragt Sven und scheint überrascht zu sein, als er dich hereinlässt.

Warum sollte er überrascht sein?



16. Auf einer kleinen Party siehst du einige deiner Freund*innen auf dem Balkon Zigaretten rauchen. Du sagst: "Robin, ich wusste nicht, dass du rauchst", woraufhin sie antwortet: "Nein, das tue ich nicht. Warum antwortet Robin so, obwohl du sie rauchen sehen kannst?"





ANTWORT:

14. Die Freund*innen sind vielleicht verblüfft, weil Snoopy auf die Couch darf. Viele Deutsche, im ganzen Land und in der gesamten Bevölkerung, sehen ihre Haustiere als Familienmitglieder an. Haustiere bekommen einen Namen, sie haben einen bestimmten Platz im Haus, an dem sie sich ausruhen können, und haben vielleicht regelmäßige Essenszeiten, genau wie ihre Menschen.



ANTWORT:

13. Es gibt ein deutsches Sprichwort: "Über Geld spricht man nicht, egal ob man es hat oder nicht."

Für viele Deutsche ist Geld immer noch ein Tabuthema. Die genauen Gründe dafür können sehr unterschiedlich sein. Einigen Studien zufolge ändert sich dies bei den jüngeren Generationen.



ANTWORT:

16. In Deutschland gibt es einen speziellen Begriff für diese Art von Menschen: "Partyraucher*innen". Rauchen ist in den letzten Jahren unattraktiver geworden und gilt nicht mehr als cool. Dennoch trifft man häufig Menschen, die auf Partys rauchen, um die Gesellschaft und möglicherweise die Getränke zu genießen. Diese Menschen würden sich selbst nicht als regelmäßige Raucher*innen bezeichnen.



ANTWORT:

15. Vor allem unter jungen Leuten ist es üblich, Getränke mitzubringen und sich bei jemandem zu treffen, um zu trinken und zu plaudern, bevor man zur Party geht. Im Deutschen gibt es dafür das Wort "Vorglühen". Ein Grund dafür ist, dass Partys erst spät beginnen (gegen Mitternacht); vorher sind nur wenige Leute da.





17. Was darf man in Deutschland mit 16 Jahren legal kaufen?

- a. Zigaretten
- b. Wein und Bier
- c. Marihuana/ Gras



18. Du besuchst mit Freund*innen die schöne Kirche im Zentrum von München. Als du eintrittst, bist du aufgeregt und sagst mit normaler Stimme: "Ist das nicht beeindruckend?" Ihre Freund*innen schauen verblüfft und flüstert: "Pssst!,, Warum könnten sie so reagieren?"



19. Du triffst deine Freundin Anne von deinem Schüleraustausch in Deutschland. Ihr unterhaltet euch über eure Zukunft nach der Schule. Anne sagt: "Ich werde mich hier in meiner Heimatstadt für ein Studium bewerben", worauf du antwortest: "Toll! So kannst du bei deinen Eltern bleiben und Geld sparen!" Anne sieht dich überrascht an. Was könnte der Grund für Annes Überraschung sein?



20. Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür und du schlägst deinen Mitbewohner*innen vor, eine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Sie sehen dich irritiert an, und einer antwortet: "Ich fahre an diesen Tagen nach Hause zu meinen Eltern", und ein anderer sagt: "Auf keinen Fall, meine Oma hat schon für die ganze Familie eingekauft." Warum sind sie wohl so irritiert?





ANTWORT:

18. In den meisten deutschen Kirchen wird erwartet, dass du flüsterst und Schultern und Knie bedeckst, als Zeichen des Respekts, unabhängig davon, ob du ein gläubige*r Christ*in bist.



ANTWORT: B

Wein und Bier



ANTWORT:

20. In Deutschland ist es üblich, Weihnachten mit der Familie zu feiern. Es ist auch eine gute Gelegenheit, seine Verwandten wiederzusehen, was zu anderen Zeiten des Jahres schwierig sein kann. Es ist eher selten, dass man sich an den Weihnachtsfeiertagen mit Freund*innen oder Bekannten trifft.



ANTWORT:

19. Selbstständigkeit ist ein wichtiges Merkmal der deutschen Kultur.
Für viele junge Menschen in Deutschland ist der Auszug aus dem Elternhaus Teil des Erwachsenwerdens und des „unabhängig Werdens“.
In der Regel ziehen junge Erwachsene mit Anfang zwanzig aus dem Elternhaus aus und leben allein oder in Wohngemeinschaften.





21. Es ist der 50. Geburtstag deiner deutschen Gastmutter und es sind viele Leute gekommen, um mit ihr zu feiern. Onkel Helmut kommt an und sagt: "Ach, übrigens, ich habe auch meine Freund*innen mitgebracht. Ich hoffe, das ist in Ordnung." Wie wird deine Gastmutter reagieren?

- a. Sie freut sich, noch mehr Gäste zu haben und bringt ihnen ein Glas Prosecco zur Begrüßung.
- b. Sie ist nicht erfreut, bittet aber alle herein.
- c. Sie ist wütend, weil der Onkel ihr das nicht vorher gesagt hat, und schließt die Tür wieder.



22. Du bist bei einem*r deutschen Freund*in zu Hause eingeladen, und er*sie empfängt dich. Du ziehst deinen Mantel aus und gehst ins Wohnzimmer. "Warte", sagt er*sie, "ich habe gerade die Wohnung geputzt!" Warum sagt er*sie das?



23. Du gehst mit deutschen Freund*innen in ein Restaurant. Die ersten Teller werden serviert, und du sagst ihnen: "Fangt einfach an zu essen, wir wollen nicht, dass das Essen kalt wird." Sie lächeln und bedanken sich, aber niemand beginnt zu essen.

Was könnte der Grund dafür sein?



24. Du triffst deine deutschen Freund*innen aus deinem Austauschjahr und sprichst über deine Pläne nach dem Abschluss. Du sagst ihnen, dass du dir noch nicht sicher bist, aber dass du dich vielleicht an der Universität in deiner Heimatstadt bewerben wirst. Deine Freund*innen sehen dich irritiert an und fragen überrascht: "Du bleibst also nach dem Abschluss zu Hause?" Warum sollten sie überrascht sein?





ANTWORT:

22. Dein*e Freund*in könnte so reagieren, weil es in deutschen Haushalten üblich ist, die Schuhe an der Eingangstür auszuziehen, um zu vermeiden, dass Schmutz von draußen ins Haus getragen wird. Viele Gastgeber*innen in Deutschland bieten ihren Gästen Hausschuhe an, damit sie keine kalten Füße bekommen und sich wie zu Hause fühlen.



ANTWORT: B

21. Viele Deutsche ziehen es vor, im Voraus zu planen, insbesondere wenn sie sich für das Ergebnis verantwortlich fühlen. Obwohl unangekündigte Gäste ihre Planung durchkreuzen und sie verärgern könnten, würde deine Gastmutter nicht unhöflich erscheinen wollen und die Gäste hereinbitten. Spontanere Menschen könnten sich über unangekündigte Gäste freuen.



ANTWORT:

24. Viele deutsche Abiturient*innen sind sich nicht sicher, wie der nächste Schritt in ihrem Leben aussehen soll. Das ist ein Grund, warum etwa 1/3 der Abiturient*innen nach der Schule eine Pause einlegen und einige Zeit im Ausland verbringen. Work-, Reise- und Freiwilligenprogramme sind beliebt, um etwas anderes zu erleben und persönliche oder berufliche Erfahrungen zu sammeln. Andere Absolvent*innen bewerben sich an Universitäten in anderen Städten, um eine neue Umgebung kennenzulernen..



ANTWORT:

23. In Deutschland ist es üblich, mit dem Essen zu warten, bis jeder am Tisch sein Gericht bekommen hat. Mit dem Essen zu beginnen, kann als unhöflich angesehen werden, auch wenn die Leute, die noch auf ihr Essen warten, sagen, dass es in Ordnung ist.





25. Jeden Morgen siehst du den Sohn deiner Nachbar*innen mit seiner Schultasche auf sein Fahrrad steigen. Eines Tages fragst du ihn, wie alt er ist, und er antwortet stolz: "Ich bin 7 Jahre alt!" Du fragst ihn: "Und du fährst allein mit dem Fahrrad zur Schule? Bist du dafür nicht zu jung?" Er scheint von deiner Bemerkung überrascht zu sein.
Warum könnte er überrascht sein??



26. Wenn man in Deutschland zu jemandem nach Hause eingeladen wird, ist es üblich, ein kleines Geschenk mitzubringen, unabhängig davon, in welcher Beziehung man zu der Person steht.
Richtig oder falsch?



27. Ein*e Freund*in schreibt eine SMS an die Freund*innengruppe: "Hallo Freunde, ein weiteres Jahr ist vergangen, und ich möchte meinen Geburtstag mit euch feiern. Ich Sorge für das Nötigste, den Rest könnt ihr mitbringen."
Was könnte er*sie damit meinen?
a. Du bist eingeladen, und kannst weitere Freund*innen zur Party mitbringen.
b. Er*sie stellt den Partyraum zur Verfügung, und du solltest Geburtstagsgeschenke mitbringen.
c. Einige Getränke und Snacks werden zur Verfügung stehen, aber du solltest mehr mitbringen.



28. Du gehst am Rathaus einer kleineren Stadt in Deutschland vorbei. Eine Gruppe von Menschen jubelt einem Mann zu, der mit einer Zahnbürste Haferflocken auf den Stufen des Gebäudes auffegt. Die Umstehenden geben immer mehr Haferflocken dazu, während der Mann weiter fegt. Was geschieht hier?





ANTWORT:

26. Stimmt!

Jemandem ein kleines Geschenk mitzubringen, wird als Dank für die Einladung gesehen und darf nicht zu groß oder übertrieben sein. Wenn du jemanden regelmäßig oder in einer zwanglosen Umgebung triffst, gilt dies möglicherweise nicht.



ANTWORT:

25. Er könnte überrascht sein, denn in Deutschland ist es üblich, allein zur Schule zu gehen, und die meisten seiner Klassenkamerad*innen tun das wahrscheinlich auch. Das ist erlaubt, weil Kinder schon früh lernen, unabhängig zu sein. Viele Kinder sind stolz auf das Vertrauen, das Erwachsene in sie setzen.



ANTWORT:

28. In Deutschland gibt es eine Tradition, bei der unverheiratete Männer, die 30 Jahre alt werden, die Treppe des Rathauses fegen müssen, bis eine Jungfrau den Mann mit einem Kuss "befreit". Das Ereignis wird normalerweise von den Freunden des Mannes geplant. Die Tradition stammt aus der Stadt Bremen, wo unverheiratete Männer früher die Domtreppe fegen und unverheiratete Frauen die Türklinke putzen mussten. Beide Bräuche erinnern an eine Bestrafung, die nach altem Glauben für Menschen vorgesehen war, die sich nicht fortpflanzten. Die Menschen glaubten, dass sie im Jenseits sinnlose Arbeiten verrichten müssten.



ANTWORT: C

27. Bei vielen jungen Leuten in Deutschland ist es seit Jahren üblich, dass der*die Gastgeber*in den Grund für die Feier, den Ort und die grundlegenden Getränke und Snacks zur Verfügung stellt, die Gäste aber Sonderwünsche mitbringen sollen. Auf diese Weise muss der*die Gastgeber*in nicht viel Geld ausgeben. Außerdem kann es in einer großen Gruppe schwierig sein, auf die Wünsche aller einzugehen. So ist sichergestellt, dass es eine Vielfalt an Getränken und Snacks gibt.





29. Philipp lädt dich und einige Freund*innen zu einem Abendessen bei sich zu Hause ein. Am Tisch will er wissen, ob das Essen allen schmeckt. Mona antwortet: "Mhm... Ja, aber der Koriander ist nicht nach meinem Geschmack. Ich denke, entweder man liebt es oder man hasst es!" Du antwortest: "Mona! Er hat den ganzen Tag gekocht!", aber niemand sonst scheint von ihrer Bemerkung überrascht zu sein. Was könnte der Grund dafür sein?



30. Du gehst mit einem*r deutschen Freund*in in der Innenstadt spazieren und bemerkst, wie schön es ist, dass die Autos kleine Deutschlandfahnen haben. Er*sie murmelt nur: "Die Fußballweltmeisterschaft ist längst vorbei und es wird Zeit, sie wegzuräumen!" Warum könnte er*sie so reagieren?



31. Du bist in Deutschland und besuchst eine*n Freund*in. Ihr geht in ein Restaurant, um euer Wiedersehen zu feiern. Du möchtest eine Flasche Wasser bestellen. Die Bedienung fragt: "Mit oder ohne?"
Was meint er damit?



32. Du verabredest dich mit einem*r deutschen Freund*in um 16 Uhr zum Kaffee. Du kommst um Punkt 16 Uhr am Treffpunkt an. Er*sie wartet schon seit 15 Minuten.
Was ist passiert?





ANTWORT:

30. Patriotismus ist in der deutschen Kultur aufgrund der Rolle Deutschlands im Zweiten Weltkrieg ein sensibles Thema. Trotzdem gibt es einen ausgeprägten Sinn für Regionalstolz oder Lokalpatriotismus. Die Menschen neigen dazu, sich mit ihrem Heimatort oder ihrer geografischen Region zu identifizieren, insbesondere im Sport. Bei Sportwettkämpfen ist der Nationalstolz besonders ausgeprägt, und viele Deutsche feuern ihre Mannschaft an.

Während der Fußballweltmeisterschaft sieht man überall deutsche Fahnen und Fußballtrikots.



ANTWORT:

29. Ehrlichkeit wird von vielen Deutschen geschätzt, auch wenn andere sie als unhöflich empfinden. In der deutschen Kultur wird es als positiv angesehen, wenn eine Person ihre Meinung offen und direkt äußert, vor allem, wenn sie gefragt wird. Die Aussage der Person hier ist nicht als unhöflich gegenüber dem*der Gastgeber*in gemeint.



ANTWORT:

32. Für viele Deutsche ist Pünktlichkeit immer noch ein Zeichen des Respekts.

Da Pünktlichkeit seit vielen Jahren weltweit als "typisch deutsch" angesehen wird, spiegelt sich dies auch im deutschen Bildungssystem und im Berufsleben wider. Deshalb kommen manche Menschen vielleicht früher zu einem Treffpunkt.



ANTWORT:

31. Diese Frage wird in deutschen Restaurants oft gestellt. Wenn ein Kellner oder eine Kellnerin fragt: "Mit oder ohne?", möchte er*sie wissen, ob du stilles oder kohlenensäurehaltiges Wasser möchtest.





33. Deine deutschen Freund*innen schlagen vor, in den Wintermonaten in eine Sauna zu gehen. Als du dort ankommst, stellst du fest, dass alle Liegestühle mit Handtüchern und Taschen belegt sind, obwohl niemand sonst im Raum ist. Was denkst du, ist der Grund dafür?



34. In einer deutschen Kleinstadt fällt auf, dass fast alle Menschen einen Jutebeutel mit sich führen, wenn sie in den Supermarkt gehen. Warum ist das so?

- a. Es gibt ein Pfand auf die Tasche, das sie zurückbekommen möchten.
- b. Es handelt sich um ein Geschenk für die Angestellten zur Feier des Nationalen Tages der Verkäufer*innen (jedes Jahr am 7. September).
- c. Sie benutzen sie für ihre Einkäufe, um Verpackungsmüll zu vermeiden.
- d. Verderbliche Waren können nur in Jutesäcken verpackt werden..



35. In Deutschland ist es üblich, am Sonntagnachmittag zu den Großeltern zu gehen, um dort Kaffee und Kuchen zu essen.

Richtig oder falsch?



36. Du hast dir eines Abends Geld von deiner Freundin Lisa geliehen. Nach ein paar Wochen bemerkst du, dass du es ihr nicht zurückgezahlt hast. Du sagst ihr: "Lisa, es tut mir so leid, ich habe total vergessen, es dir zurückzuzahlen!" Lisa lächelt, scheint sich aber unwohl zu fühlen.

Was könnte der Grund für ihre Reaktion sein?





ANTWORT: C

Zu den anderen Antworten:

Obwohl es in Deutschland ein recht umfangreiches Pfandsystem gibt (z.B. auf Plastikflaschen und Dosen), gibt es kein Pfand auf Jutesäcke. Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung werden in der deutschen Gesellschaft breit diskutiert und viele glauben, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann. In Deutschland gibt es auch keinen nationalen Verkäufer*innentag.



ANTWORT:

Es ist ein Klischee, dass die Deutschen die ersten sind, die mit ihren Handtüchern die Liegen am Pool besetzen.

Tatsächlich ist aber oft zu beobachten, dass ein Platz "reserviert" wird, der später gebraucht werden könnte. Woher dieses Phänomen kommt, ist schwer zu sagen, da es auch von der Person abhängt. Aber vielleicht ist es ein unbewusstes Bedürfnis nach Struktur in solchen Situationen?



Viele deutsche Personen vermeiden es oft, über Geld zu sprechen.

Wenn man anderen Geld geliehen hat, fühlt es sich nicht gut an, um Rückzahlung zu bitten. Lisa könnte befürchten, geizig oder unhöflich zu sein.



Stimmt, Kaffee und Kuchen am Nachmittag ist in Deutschland eine gängige Tradition. Der Sonntag ist der Tag, an dem dies geschieht, und oft versammeln sich Familien an der Kaffeetafel oder Freund*innen werden zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.





37. In der Schule diskutiert deine Klasse über ein Thema. Die Lehrkraft ist neugierig auf deine Meinung. Du antwortest zögernd, dass du es nicht genau weißt. Ein*e Freund*in und Mitschüler*in meldet sich zu Wort, irritiert und verärgert. "Aber wir haben doch erst gestern darüber gesprochen. Warum erzählst du es nicht in der Klasse?" Warum könnte er*sie über dein Zögern überrascht sein?



38. Es ist der erste Tag deines Praktikums in Deutschland und dein*e Kolleg*in bietet dir an, dich deinem Chef vorzustellen. "Hallo Martin, darf ich dir unsere*n neue*n Praktikant*in vorstellen?", fragt er*sie. Du lächelst und sagst: "Hallo Martin, schön, dich kennenzulernen!" Martin und dein*e Kolleg*in scheinen beide verwirrt zu sein. Was könnte der Grund für ihre Verwirrung sein?



39. Wie begrüßt man jemanden, den man nicht kennt, in einem beruflichen Umfeld?

- a. Kuss auf beide Wangen
- b. Nicken in seine*ihre Richtung und grüßen
- c. Seine*ihre Hand schütteln





ANSWER:

38. Die Verwirrung könnte daher rühren, dass du deinen Chef mit seinem Vornamen angesprochen haben. Auch wenn in einigen Unternehmen (kleinen Unternehmen oder Start-ups) Vornamen verwendet werden, solltest du dich zunächst daran halten, was in deinem Unternehmen die Norm ist.

Im Deutschen gibt es auch ein spezielles Pronomen und eine andere Verbform, wenn man jemanden anspricht, der älter ist oder eine Autoritätsposition innehat.



ANSWER:

37. Im deutschen Bildungssystem werden interaktiver Unterricht und aktive Beteiligung groß geschrieben. Die Lehrkräfte fördern lebhaft Diskussionen im Klassenzimmer.

Wusstest du? Sowohl die mündliche als auch die schriftliche Beteiligung fließen in die Endnote eines*r Schülers*in ein, um allen Schüler*innen und ihren Lernvorlieben gerecht zu werden.



ANTWORT: C

39. In einem beruflichen Kontext begrüßt man jemanden mit einem Händedruck.

Je nach Situation oder Anzahl der Personen kann man auch nicken und "Hallo" sagen, wenn man jemanden trifft.

